

# Willkommene Ergänzung

**Dividendenfonds.** Mit speziellen ETF können sich Anleger an dividendenstarken Aktien beteiligen – als willkommene Ergänzung für ein Fondsdepot.

**D**ividenden, also die regelmäßigen Ausschüttungen an Aktionäre, sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Aktienkultur. In diesem Jahr werden allein die 160 Unternehmen aus den deutschen Indizes Dax, MDax und SDax voraussichtlich mehr als 50 Milliarden Euro ausschütten.

Mit speziellen Fonds können Anleger gezielt auf dividendenstarke Aktien setzen. Wir sagen, wie das geht und für wen diese Fonds zu empfehlen sind.

## Löwenanteil aus Kursgewinnen

Langfristige Untersuchungen zeigen, dass etwa ein Viertel bis ein Drittel des durchschnittlichen Aktienertrags aus Dividenden stammt. Das ist mehr als viele Anleger vermuten, bedeutet aber auch, dass der Löwenanteil den Kursgewinnen zu verdanken ist. Anleger tun gut daran, bei ihrer Aktien- und Fondsauswahl beides zu berücksichtigen.

Wer auf Dividendenjagd geht, prüft zunächst einmal die Dividendenrendite. Sie ergibt sich, indem man die zuletzt gezahlte oder vom Unternehmen angekündigte Dividende durch den aktuellen Aktienkurs teilt.

Es scheint naheliegend, einfach die Aktien mit der höchsten Dividendenrendite herauszupicken. Doch das ist aus verschiedenen Gründen keine gute Idee.

Anleger würden damit zum Beispiel alle Aktien aussparen, die gar keine Dividende zahlen. Das sind keineswegs nur unwichtige, sondern teilweise weltbekannte und äußerst erfolgreiche Unternehmen.

Nehmen wir zum Beispiel Alphabet, wie der Mutterkonzern von Google inzwischen heißt. Obwohl der kalifornische Internetkonzern seit Jahren Geld wie Heu verdient, erhielt seine Aktionäre noch nie eine Dividende.

Alphabet steckt seine milliardenschweren Erträge lieber in die Forschung, die Übernahme anderer Firmen oder in den Rückkauf eigener Aktien. Letztere Methode ist auch bei

vielen anderen Aktiengesellschaften ein beliebtes Instrument der „Kurspflege“. Durch den Rückkauf verringert sich die Zahl der handelbaren Aktien, und das führt zumindest tendenziell zu steigenden Kursen.

Auch der Internetgigant Amazon zählt bisher zu den Dividendenverächtern. Seinen Aktionären dürfte das ziemlich egal sein, denn sie wurden durch die traumhaften Kursgewinne fürstlich entlohnt.

Welchen Anleger juckt schon der Verzicht auf eine regelmäßige Ausschüttung von 2 bis 3 Prozent pro Jahr, wenn doch der Aktienkurs

in den vergangenen zehn Jahren um das 25-Fache gestiegen ist?

Wer seine Aktien und Fonds nur nach der Dividende auswählt, klammert Erfolgsmodelle wie Amazon und Alphabet aus und schneidet sich ins eigene Fleisch.

## Das Beste aus beiden Welten

Für Anleger, die sowohl an den Kursgewinnen wachstumsstarker Aktien als auch an hohen Dividenden teilhaben wollen, ist ein breit streuender Weltaktienfonds immer noch die beste Wahl. Wir empfehlen vor allem ETF (Exchange Traded Funds), also börsengehandelte Indexfonds, die zum Beispiel den Index MSCI World abbilden. Er enthält mehr als 1600 Unternehmen, darunter viele großzügige Dividendenzahler ebenso wie all die bekannten Internet-, Software- und Biotechkonzerne, die mit Ausschüttungen knausern.



**Amazon zählt zu den teuersten Unternehmen der Welt. Die Aktionäre des Internethändlers profitierten von riesigen Kursgewinnen – eine Dividende gab es für sie noch nie.**

Unterm Strich ergibt sich für den Index eine durchschnittliche Dividendenrendite von etwa 2,6 Prozent.

### Global auf Dividendenaktien setzen

Mit ETF, die spezielle Dividendenindizes nachzeichnen, können Anleger höhere Ausschüttungen einsammeln – aber mit Abstrichen bei der Länder- und Branchenstreuung.

In den Diagrammen auf Seite 55 stellen wir die drei globalen Dividendenindizes vor, für die es ETF mit einer Finanztest-Bewertung gibt. Interessant sind aber auch einige aktiv gemanagte Fonds. Aktuell haben drei global ausgerichtete Dividendenfonds in unserem Fondstest eine überdurchschnittliche Bewertung (vier Punkte): DWS Top Dividende (DE0009848119, siehe S. 54), Fidelity Global Dividend A Acc (LU 0772969993) und JPM Global Dividend A (LU 0329202252).

### Defensive Aktien dominieren

In den vergangenen fünf Jahren liefen globale Dividenden-ETF deutlich schlechter als der MSCI World. Das ist eine typische Entwicklung in Zeiten boomender Aktienmärkte. Wenn die Kurse von konjunkturabhängigen Unternehmen nach oben schießen, hinken sogenannte defensive Aktien, die in Dividendenfonds stark vertreten sind, oft hinterher.

Als defensiv gelten Firmen mit bodenständigen Geschäftsmodellen und verlässlichen Einnahmen wie Pharma-, Versorger- oder Ernährungsaktien. Wenn es mit der Wirtschaft bergab geht, verzichten viele Kunden auf größere Anschaffungen, aber Medikamente, Strom und Lebensmittel brauchen sie auch in schwierigen Zeiten.

Mit Dividendenfonds setzen Anleger auf eine Strategie, die in unterschiedlichen Marktphasen eine ordentliche, aber nicht unbe-

## Unser Rat

**Beimischung.** Dividendenfonds eignen sich wegen der speziellen Länder- und Branchenmischung nicht als Basisanlage, sind aber als Beimischung interessant. Ein Anteil von 10 bis 20 Prozent in Ihrem Aktienfondsdepot ist akzeptabel.

**Zusatzeinkommen.** Wenn Sie aus Ihrem Fondsvermögen regelmäßige Zusatzeinnahmen ziehen wollen, bieten sich globale Dividendenfonds mit kontinuierlicher Ausschüttung an (siehe Fondsporträts auf S. 54 und 55).

**Information.** In unserem Fondstest bewerten wir alle mindestens fünf Jahre alten Dividendenfonds. Neben ETF für globale, regionale und länderspezifische Dividendenindizes enthält der Produktfinder ([test.de/fonds](http://test.de/fonds)) auch zahlreiche aktiv gemanagte Dividendenfonds.

FOTO: PICTURE ALLIANCE / DPA



**Ob Weichspüler, Zahncreme oder Windeln: Produkte von Procter & Gamble sind weltbekannt. Der Aktienkurs stieg zuletzt mäßig, aber die Dividende wird seit mehr als 60 Jahren regelmäßig erhöht.**



dingt die beste Rendite verheißt. Dafür können sie hoffen, in einer Börsenkrise nicht so stark abzurutschen wie der Gesamtmarkt. So überzeugten die Indizes Stoxx Global Select Dividend 100 und S&P Global Dividend Aristocrats sowie der gemanagte Fonds DWS Top Dividende in den vergangenen fünf Jahren durch beste Risikobewertungen.

### Deutsche Indizes sind sehr speziell

In der aktuellen Dividendensaison dürften Anleger vor allem auf ETF mit deutschen Aktien schießen. Zwei Dividendenindizes kommen dafür infrage: DivDax und DaxPlus Maximum Dividend.

Der DivDax (ETF von Comstage mit der Isin LU 0603933895 und von iShares mit der Isin DE0002635273) verfolgt ein simples Konzept und pickt aus den 30 Dax-Aktien die 15 Titel mit der höchsten Dividendenrendite heraus. Der DaxPlus Maximum Dividend, ETF von Deka (Isin DE000ETF1235) geht einen Schritt weiter. Er bezieht Nebenwerte ein und wechselt die Mitglieder halbjährlich aus, um möglichst viele Ausschüttungen mitzunehmen. Für Anleger ergaben sich dadurch in den vergangenen Jahren außergewöhnlich hohe Ausschüttungsrenditen von meist 5 bis 8 Prozent.

Beide Indizes sind sehr speziell und ziemlich unberechenbar. In den vergangenen fünf Jahren liefen die DivDax-ETF etwas besser als der deutsche Leitindex. Der Deka-ETF auf den DaxPlus Maximum Dividend gehört dagegen im Moment zu den schwächsten Aktienfonds Deutschland. ■

**Die Deutsche Telekom hat eine Dividendenrendite von mehr als 5 Prozent. In den vergangenen Jahren war auch die Kursentwicklung besser als die des deutschen Aktienmarkts.**



## DWS Top Dividende: Reduziertes Risiko

Der DWS Top Dividende ist der größte und bekannteste gemanagte Dividendenfonds. Anders als bei Dividenden-ETF (siehe S. 55) folgt seine Aktienauswahl keinem Index, sondern wird vom Fondsmanagement getroffen. Es „investiert weltweit in Aktien, vorrangig hoch kapitalisierte Werte, die eine höhere Dividendenrendite als der Marktdurchschnitt erwarten lassen“.

Der Fonds ist in unserem Fondsdauer-test aktuell mit vier von fünf Punkten bewertet, gehört also zu den überdurchschnittlichen Fonds seiner Gruppe (Aktienfonds Welt). Seine Rendite ist auf Fünfjahressicht um etwa 3 Prozentpunkte pro Jahr schwächer als die des Indexes MSCI World. Für Anleger, die

einen Aktienfonds mit vergleichsweise stabiler Wertentwicklung suchen, ist er dennoch interessant. Im fünfjährigen Testzeitraum schaffte der Fonds durchgehend die Bestnote in der Risikobewertung und überzeugte besonders in schwachen Marktphasen.

Der DWS Top Dividende enthält knapp 70 Aktien, 10 Prozent des Fondsvermögens bestehen zurzeit aus Anleihen und Barreserven. Größte Positionen mit einem Fondsanteil von jeweils etwa 3 Prozent sind das japanische Telekommunikationsunternehmen NT&T, der niederländische Konsumgüterhersteller Unilever, der Chiphersteller Taiwan Semiconductor und der US-Pharmakonzern Pfizer.



- 1 USA 36,5
- 2 Deutschland 7,4
- 3 Japan 6,9
- 4 Kanada 6,5
- 5 Niederlande 5,9
- 6 Schweiz 5,5
- 7 Andere Länder und Anlagen 31,3



- 1 Konsumgüter 15,2
- 2 Finanzen 13,9
- 3 Gesundheit 11,4
- 4 Energie 10,6
- 5 Telekommunikation 10,1
- 6 Versorger 8,3
- 7 Andere Branchen und Anlagen 30,5

Quelle: DWS

Stand: 31. Januar 2019

FOTO: GETTY IMAGES

## Stoxx Global Select Dividend 100

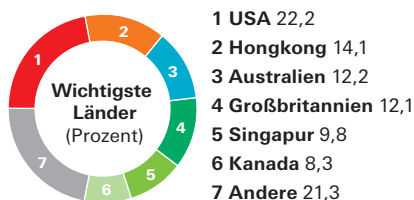
**Index:** Der Index ist eine Kombination dreier regionaler Dividendenindizes des Anbieters Stoxx. Jeweils 30 Aktien stammen aus dem europäischen und dem Asien-Pazifik-Raum, 40 Aktien aus Nordamerika. Neben der Dividendenrendite spielen bei der Auswahl die Kontinuität der Ausschüttungen und das Verhältnis der Ausschüttung zum Unternehmensgewinn eine Rolle. Die durchschnittliche Dividendenrendite der Indexaktien beträgt zurzeit etwa 4,8 Prozent.

**Größte Aktienpositionen:** Fortescue Metals Group (Australien, 2,2 Prozent), PCCW (Hongkong, 1,9 Prozent), SSE (Großbritannien, 1,9 Prozent). Anteil der Top-10-Aktien am Index: 18,2 Prozent.

**ETF:** iShares (DE000A0F5UH1, laufende Fondskosten 0,46 Prozent), Xtrackers (LU0292096186, laufende Fondskosten 0,5 Prozent).

**Finanztest-Bewertung:** ●●●●○

**Finanztest-Kommentar:** Der Dividenden-ETF ist eine gute Ergänzung zu einem MSCI-World-ETF. In den vergangenen fünf Jahren überzeugte er vor allem durch ein sehr geringes Risiko.



Quelle: Indexanbieter Stand: 21. Januar 2019

## FTSE All-World High Dividend Yield

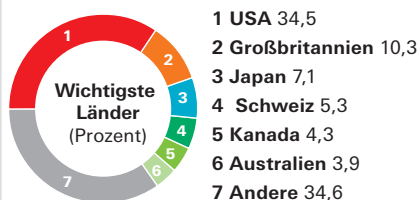
**Index:** Der Index pickt aus den etwa 3 200 Aktien im Weltindex FTSE All-World rund 1 400 Aktien mit der höchsten Dividendenrendite heraus. Für die Titelauswahl wird die Dividendschätzung herangezogen, die die Unternehmen für die nächsten zwölf Monate abgeben. Die durchschnittliche Dividendenrendite der Indexaktien beträgt zurzeit etwa 4,2 Prozent.

**Größte Aktienpositionen:** Johnson & Johnson (USA, 1,9 Prozent), Exxon Mobil (USA, 1,6 Prozent), Nestlé (Schweiz, 1,4 Prozent). Anteil der Top-10-Aktien am Index: 13 Prozent.

**ETF:** Vanguard (IE00B8GKDB10), laufende Fondskosten 0,29 Prozent.

**Finanztest-Bewertung:** ●●●●○

**Finanztest-Kommentar:** Von den drei porträtierten Dividendenindizes ist dieser am nächsten an der Entwicklung des MSCI World, die Marktnähe des ETF liegt bei 90 Prozent. Die überdurchschnittliche Bewertung verdankt der Fonds seinem relativ geringen Risiko. Für Anleger, die auf eher defensive Aktien setzen wollen, ist er eine interessante Depotbeimischung.



Quelle: Indexanbieter Stand: 21. Januar 2019

## S&P Global Dividend Aristocrats

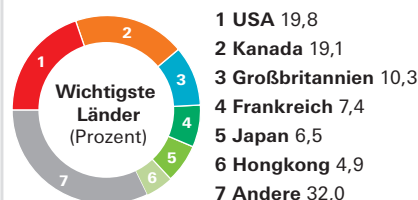
**Index:** Der Index setzt auf weltweite Unternehmen mit hoher Dividendenrendite. Er enthält 96 Aktien. Voraussetzung für die Aufnahme eines Titels ist außerdem eine „kontrollierte Dividendenpolitik mit steigenden oder beständigen Dividenden für mindestens zehn aufeinander folgende Jahre“. Die durchschnittliche Ausschüttungsrendite beträgt zurzeit etwa 4,7 Prozent.

**Größte Aktienpositionen:** Fortum (Versorger, Finnland), Energias de Portugal (Versorger, Portugal), Greene King (Gastronomie, Großbritannien), Anteil der Top-10-Aktien am Index: 16,5 Prozent.

**ETF:** SPDR (Isin IE00B9CQXS71, laufende Fondskosten: 0,45 Prozent).

**Finanztest-Bewertung:** ●●●●○

**Finanztest-Kommentar:** Der ETF weicht mit seiner Länder- und Branchenmischung deutlich vom Weltaktienindex ab, seine Marktnähe beträgt nur 64 Prozent. Das macht ihn zu einer interessanten Ergänzung für einen MSCI-World-ETF. Seine überdurchschnittliche Bewertung verdankt er dem sehr geringen Risiko.



Quelle: Indexanbieter Stand: 21. Januar 2019